

# Stadtbibliothek Ulm

## Geschäftsbericht 2014

Stadt Ulm  
 Stadtbibliothek



### Aufgabenbeschreibung

Die Stadtbibliothek Ulm ist mit ihrer fast 500-jährigen Geschichte unter den öffentlichen Bibliotheken in Deutschland eine mit einer bemerkenswert langen Geschichte und heute die kulturelle städtische Institution mit der größten Breitenwirkung. Die Stadtbibliothek besteht aus der Zentralbibliothek (inklusive Kinderbibliothek), der Fahrbibliothek sowie den vier Stadtteilbibliotheken Böfingen, Eselsberg, Weststadt und Wiblingen. Als öffentliche Bibliothek ist es ihre Aufgabe, der gesamten Ulmer Bürgerschaft sowie der Bevölkerung des oberzentralen Einzugsbereichs allgemeine Informationen zugänglich zu machen und die Aus-, Fort- und Weiterbildung, die Sprach- und Leseförderung sowie die Unterhaltung und Freizeitgestaltung zu unterstützen. Die Stadtbibliothek dient damit der Förderung von Bildung und Erziehung und unterstützt Wissenschaft und Forschung.

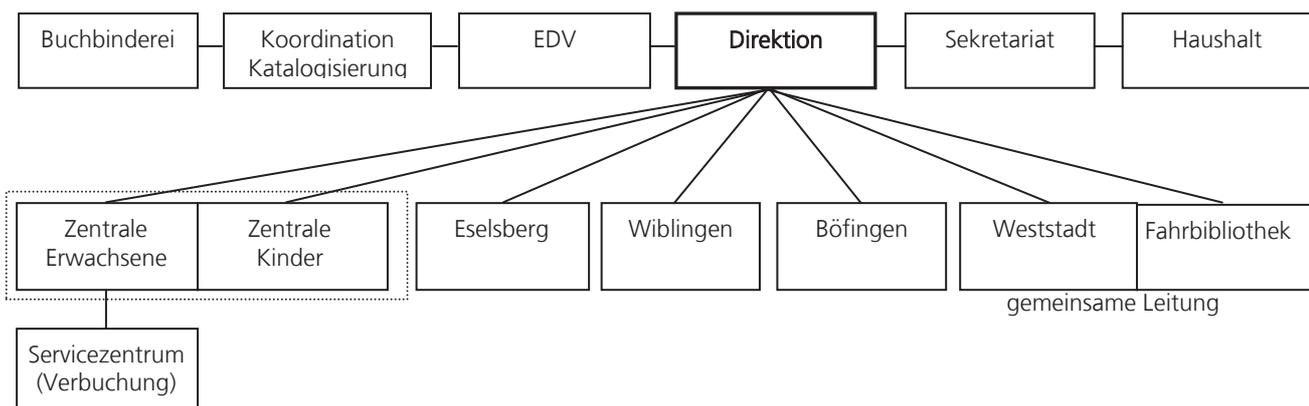
Während die Zentralbibliothek mit ihren speziellen Medienangeboten zusätzlich den gehobenen (weiterführenden) Bedarf berücksichtigt, decken die Stadtteilbibliotheken und die Fahrbibliothek den Grundbedarf ab. In dieser Funktion sind sie, wie auch die Zentralbibliothek, wichtiger Bestandteil der sozialraumorientierten Stadtpolitik.

Die Stadtbibliothek hat die folgenden Funktionen:

- Professionelle und systematische Befriedigung der Informationsbedürfnisse der gesamten Bevölkerung
- Orientierung in der Medienwelt durch die Verknüpfung von digitalen mit den gedruckten Medien
- Zugang zu allen Medien und Medientechnologien um zu gewährleisten, "sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten" (GG, Art. 5)
- Sprach- und Leseförderung
- Gestaltung von Freizeit und Erholung
- Förderung des individuellen Lernens und des Lernens in Gruppen
- Kultur- und Bildungsarbeit
- Unterstützung der Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Migrationshintergrund

Die Stadtbibliothek ist sowohl Informations- und Kommunikationszentrum als auch Lern- und Spielort, Begegnungsstätte und Marktplatz. Sie erkundet die jeweiligen Informationsbedürfnisse ihrer Benutzer und geht mit entsprechenden Dienstleistungen auf die Bevölkerung bzw. einzelne Zielgruppen zu. Sie ist konsequent bedarfs- bzw. benutzerorientiert.

### Organigramm



## Budgetergebnis und Budgetübertrag



Die Stadtbibliothek ist eine pilotbudgetierte Einrichtung. Bei einem bereinigten Grundbudget von 2.598.784 € (Plan) betrug der tatsächliche Zuschussbedarf im Geschäftsjahr 2.570.732 € (Ist). Damit wurde im Ergebnis ein ausgeglichener Haushaltsabschluss erzielt. Nach Anrechnung des Defizits aus dem Jahr 2013 ist ein leicht positiver Budgetübertrag von 18.000 € in das Jahr 2015 festzustellen.



Hervorzuheben sind die Personalkosten. Die Personalverstärkungen Kinderbibliothek, Magazin und Zweigstellen sind zwar im Stellenplan vorhanden, die entsprechenden Mittel hat die Bibliothek aber nicht erhalten (s. GD 230/08). Sie finanziert diese Stellen vielmehr aus dem bestehenden Budget - ebenso wie die eine Stelle, die aufgrund des Leistungsvergleichs mit den Großstadtbibliotheken Baden-Württembergs der Stadtbibliothek Ulm zugesprochen wurde (s. GD 366/05).

Durch die Finanzierung dieser 2,3 Personalstellen aus dem eigenen Budget sind die ehemaligen Überschüsse der Stadtbibliothek aufgebraucht und die Spielräume für andere Belange - außerhalb positiver Sonderfaktoren - deutlich reduziert.

**Einnahmen** entsprechend der Budgetabrechnung:

IST (Ergebnis)	421.000 €
PLAN	408.000 €

## Benutzungsgebühren

Wesentlich für die Einnahmen sind die Benutzungsgebühren. Diese setzen sich zusammen aus den Ausleihgebühren sowie den Mahn-, Säumnis- und sonstigen Gebühren.

Die Entwicklung dieser Gebühren geht aus der folgenden Tabelle hervor:

	Ausleihgebühren	Mahn-, Säumnis- und sonst. Gebühren	Benutzungsgebühren insgesamt
2014	197.408 €	137.461 €	334.869 €
2013	200.067 €	136.452 €	336.519 €
2012	200.035 €	146.154 €	346.189 €
2011	203.767 €	152.292 €	356.059 €
2010	178.115 €	142.468 €	320.583 €
2009	152.919 €	136.531 €	289.450 €
2008	150.685 €	138.924 €	289.608 €
2007	154.537 €	143.882 €	298.419 €
2006	143.490 €	126.310 €	269.800 €
2005	125.488 €	127.816 €	253.304 €
2004 (Neubau)	104.730 €	84.707 €	189.437 €
2002 (Basisjahr)	68.676 €	65.412 €	134.088 €

Aufgrund der Gebührenerhöhung ab Juli 2010 (Haushaltskonsolidierung) sind die Einnahmen aus Benutzungsgebühren zunächst stark gestiegen. Allerdings sind dadurch auch aktive Benutzer weggeblieben und die Einnahmen aus Benutzungsgebühren wiederum rückläufig.

### Sonstige Einnahmen

Die sonstigen Einnahmen (Verkauf, Kopierer, Miete, Ersatz von Personalausgaben, Vermischtes, Zuweisungen) liegen bei rund 86.000 €. Die Mieteinnahme für das Sommertheater des Theaters in der Westentasche (10.000,00 €), die in der Budgetberechnung neutralisiert wird, ist von den sonstigen Einnahmen noch abzuziehen.

### Medienetat

Die Mittel für den Medienkauf teilen sich im Ergebnishaushalt auf die folgenden Kostenarten auf:

	PLAN	IST	
Anschaffung Medien	351.800 €	363.926 €	(inkl. ausleihfertige Bearbeitung + Buchbinder)
Zeitschriften	45.000 €	47.758 €	(inkl. Amtsbücherei)
	396.800 €	411.684 €	

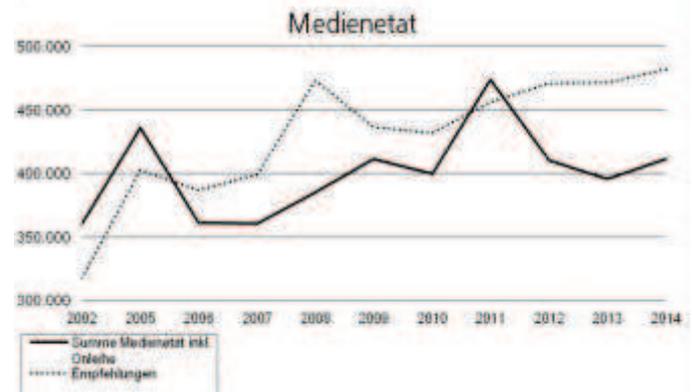
Die Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände (BDB) hat ein Berechnungsverfahren (in: Bibliotheken '93) entwickelt, womit eine jährliche Empfehlung, quasi ein Sollwert, für den Erwerbungssetat errechnet werden kann:

**(5 % vom aktiven Ausleihbestand zuzüglich Umsatz in Prozent) x Durchschnittspreis**

Bei einer Anwendung dieser Formel auf die Stadtbibliothek Ulm fällt auf, dass in den Jahren 2002 - 2005 der tatsächliche Ulmer Medienetat die Empfehlungen überstieg. Dies ist auf die Sondermittel für den Neubau der Zentralbibliothek zurückzuführen (insgesamt 300.000 € für die Jahre 2002 - 2004). In den Folgejahren hat der Erwerbungssetat - mit Ausnahme der Onleihe-Einführung 2011 - ein-

schließlich des aktuellen Berichtsjahres signifikant unter den fachlichen Empfehlungen gelegen.

- Empfehlungen Medienetat (BDB) 482.161 €
- Ausgaben Ulm Medienetat 411.684 €



Abschließend sei darauf hingewiesen, dass unter den mit der neuen Zentralbibliothek stark gestiegenen Benutzungszahlen ein Erwerbungssetat, wie er im Ansatz (Plan) zum Ausdruck kommt, nicht ausreichend ist. Zu schnell entsteht ein undifferenzierter, veralteter und damit nicht mehr attraktiver Bestand, was im Sinne einer Abwärtsspirale mit zunehmender Zeit immer schwieriger zu korrigieren sein wird. Diese Entwicklung ist ansatzweise schon zu beobachten (s. Nutzungsdaten). Sollte der Erwerbungssetat sinken, werden sich die Ausleih- und Benutzerzahlen sowie die Einnahmen in der Folge ebenfalls weiter nach unten bewegen.

### Budget 2015 (Plan)

Die Budgetvereinbarung wurde um ein Jahr verlängert und gilt nun bis einschließlich 2015.

Ordentliche Erträge	370 T €
Ordentliche Aufwendungen	- 2.871 T €
Ordentliches Ergebnis	- 2.501 T €
<u>Kalkulatorisches Ergebnis</u>	<u>- 2.102 T €</u>
Nettoressourcenbedarf	- 4.603 T €

Nicht enthalten ist der Budgetübertrag aus dem Jahr 2014 in Höhe von 18.000 €.

## Zielvorgaben

Nachfolgend wird hinsichtlich ausgewählter Leistungsziele der Stand PLAN und IST dargestellt und anschließend näher ausgeführt.

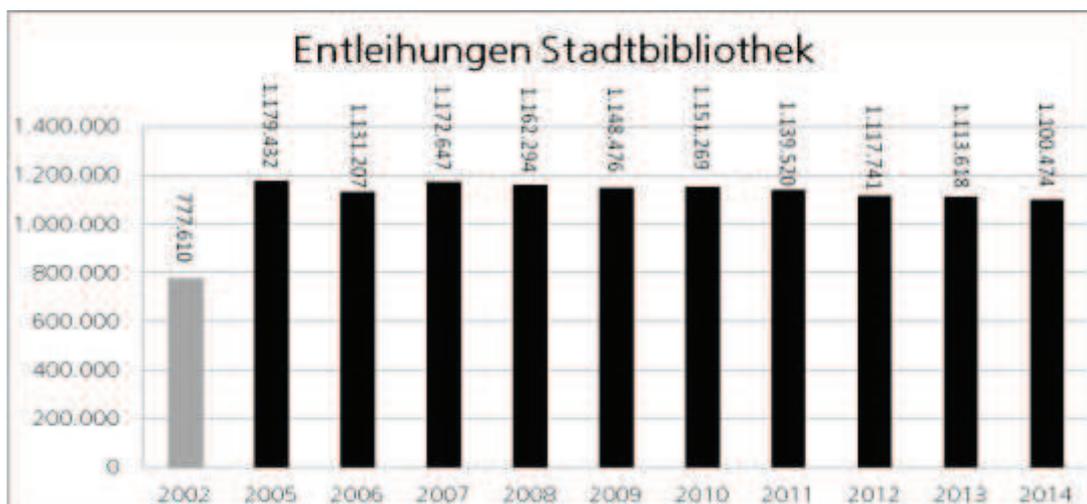
Prod. Nr	Produktbezeichnung	2015 Ansatz	2014 Ansatz	2014 Ergebnis
27.20	<b>Bibliotheken</b>			
	Ausleihen gesamt	1.150.000	1.200.000	1.100.474
	- davon Ausleihen Freihand	1.050.000	1.190.000	1.094.117
	- davon Ausleihen onleiheulm.de	100.000	70.000	82.972
	Ausleihen je Einwohner	9,7	10,1	9,2
	Medienbestand gesamt	580.000	580.000	621.274
	- davon Freihand	370.000	370.000	368.186
	- davon Onleihe	15.000	13.000	14.830
	Umschlag (Freihandausleihe / Bestand (jährlich))	2,8	3,2	2,9
	Öffnungszeiten	5.300	5.300	5.344
	Besuche gesamt	580.000	610.000	594.231
	Besuche je Einwohner	4,9	5,1	4,9
	Aktive Nutzer	20.000	20.000	19.815
	Veranstaltungen/Führungen	500	500	672
	Online-Zugriffe (Seitenzugriffe)	470.000	470.000	----
	Online-Zugriffe je Einwohner	4,0	4,0	----

Bei den nutzungsbezogenen Indikatoren sind zwei Aspekte hervorzuheben:

1. Gemessen an der Ulmer Einwohnerzahl gehört die Stadtbibliothek im Vergleich zu anderen Großstadtbibliotheken zur baden-württembergischen Spitzengruppe. Die hohe Nutzung und Akzeptanz bei den Bürgerinnen und Bürgern ist beeindruckend.

2. Seit der deutlichen Steigerung nach Eröffnung der neuen Zentralbibliothek im Jahr 2004 macht sich ein schleichender Nutzungsrückgang bemerkbar. Dafür sind sowohl gesellschaftliche Ursachen als auch direkt bibliotheksbezogene Gründe (z. B. Entgelterhöhung 2010; Medienetat unterhalb der fachlichen Empfehlungen; Reduzierung der Böfingers Öffnungszeiten um 50 % seit 2012) anzuführen.

## Ausleihen



### Bemerkung

2006: 3-wöchige Schließung wegen Streik  
 2009: 7-monatige Schließung der Zweigstelle Wiblingen wegen Umbau

2012: Reduzierung der Öffnungszeiten Böfingen um 50 %  
 2-wöchiger Ausfall der Fahrbibliothek  
 2013: 3-wöchige Schließung der Zweigstelle Böfingen wegen Umbau

Gegenüber dem Vorjahr (1.113.618) sank die Gesamtausleihe auf 1.100.474 und damit um 1 %. Wenn man die Ausleihen pro Öffnungsstunde betrachtet, hat im Vergleich zum Jahr 2011 eine Verdichtung der Arbeit stattgefunden.

2011 => 194 Ausleihen pro Stunde  
 2012 => 210 Ausleihen pro Stunde  
 2013 => 210 Ausleihen pro Stunde  
 2014 => 206 Ausleihen pro Stunde

An der Gesamtausleihe ist die **Onleihe** mit 82.972 Ausleihen beteiligt. Es ist daher davon auszugehen, dass die Onleihe einen Teil der physischen Ausleihen auf sich gezogen hat. Andererseits ist aber auch festzuhalten, dass nach unserem Eindruck durch die Onleihe viele neue Nutzer gewonnen werden konnten. Diese Zahl ist jedoch leider nicht quantifizierbar.

Wie ist nun die Ausleihentwicklung in den einzelnen Bibliotheken im Vergleich zum Vorjahr?

Zentrale (Erwachsene)	- 4,77	%
Zentrale (Kinder)	+ 1,43	%
Böfingen	+ 2,53	%
Eselsberg	- 5,30	%
Weststadt	- 4,89	%
Wiblingen	+ 3,33	%
Bus	- 6,01	%



## Onleihe

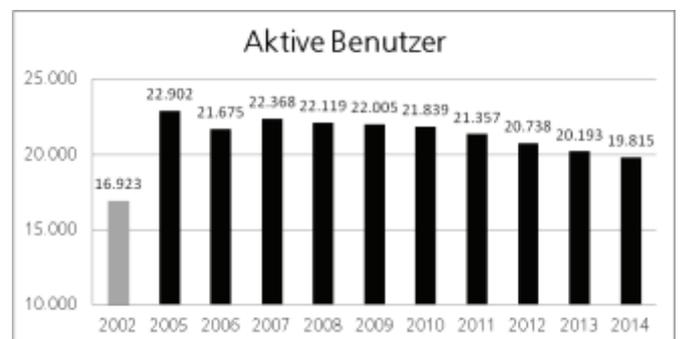
Ende September 2011 wurde die **onleiheulm.de** gestartet. Seitdem können die Inhaber eines gültigen Bibliotheksweises eBooks, eAudios (Hörbücher), eVideos, ePapers und eMusic orts- und zeitunabhängig auf ihren heimischen PC oder ein passendes mobiles Endgerät herunterladen.

Die Ausleihentwicklung ist mit Blick auf das Berichtsjahr (82.972) im Vergleich zum Vorjahr (59.542) weiterhin deutlich steigend.

Die bisherigen Mittel für den Bestandsaufbau in Höhe von jährlich 20.000 € wurden durch Beschluss des Kulturausschusses (GD 136/13) angesichts der enormen Nachfrage ab 2014 bis inkl. 2018 auf 47.000 € erhöht.

## Aktive Benutzer

Es handelt sich dabei um die Nutzer, die mindestens einmal im Jahr ein Medium aus den Beständen der Stadtbibliothek ausleihen (ein nur "theoretischer" Fall).



Die Zahl der aktiven Benutzer ist rückläufig. Dies führen wir u. a. auf die Erhöhung der Ausleihgebühren zurück. Neben Nutzern, denen die Jahresgebühr schlicht zu hoch ist (und deshalb nicht mehr kommen), findet vermutlich faktisch auch ein Trend zur "Familienkarte" statt - zwei oder mehr Familienmitglieder teilen sich einen Ausweis.

## Besuche

Neben der "aktiven Benutzung" dient der Treffpunkt Stadtbibliothek vielfältigen anderen Zwecken - die Präsenznutzung ist in den oben genannten Zahlen nicht enthalten. Es handelt sich dabei um Benutzungstätigkeiten wie etwa das Lesen von

Tageszeitungen und Zeitschriften, das Recherchieren in den Auskunftsbeständen (Wörterbücher, Enzyklopädien, Bibliographien, CD-ROM-Datenbanken, Internet- inkl. WLAN-Nutzung etc.), das Einholen von mündlichen Fachauskünften, die Besichtigung von Ausstellungen, die Erledigung von Hausaufgaben, Klausurvorbereitung etc. Diese Nutzungen sind in den Besuchszahlen enthalten.

Zentralbibliothek	410.223 Besuche
Stadtteilbibliotheken (inkl. Bus)	ca. 184.000 Besuche
Insgesamt	ca. <b>594.223 Besuche</b>

Damit erreicht die Stadtbibliothek wiederum mehr Besucher als alle anderen städtischen Kultureinrichtungen. Die Besuchszahl ist im Vergleich zum Vorjahr stabil.



Zudem sind die Internetseiten der Stadtbibliothek die mit am häufigsten konsultierten Seiten der Stadt Ulm. Für das Berichtsjahr liegen wegen des anstehenden Relaunches der städtischen Websites leider keine Zugriffszahlen vor.

Bemerkenswert sind die überwiegend via Internet erfolgten Zugriffe - 18.691 im Berichtsjahr - auf die (kostenpflichtigen) Datenbanken der Plattform Munzinger online (z. B. Brockhaus, Filmdatenbank, Biographische Daten). Für die Inhaber eines gültigen Bibliotheksausweises ist dieses Angebot kostenfrei. Ganz überwiegend wird dies von Schülerinnen und Schülern genutzt. Wir bieten hier ein unterrichtsrelevantes Angebot, das von Lehrerinnen und Lehrern als Antwort auf die Frage "Was gibt es denn anstelle von Wikipedia?" sehr geschätzt wird.

### Veranstaltungen

Mit 672 Veranstaltungen und Führungen erreichte die Stadtbibliothek ihr bestes Ergebnis überhaupt. Dies bedeutet, dass neben dem Kerngeschäft der Bestandspflege und Bestandsvermittlung (Ausleihe und Auskunft) durchschnittlich an jedem Öffnungstag 2 Veranstaltungen stattfanden. Dies ist nur mit hochmotivierten und engagierten Kolleginnen und Kollegen möglich.

Die hohe Zahl ist insbesondere den Kinderveranstaltungen zu verdanken. Neben den 214 Einführungen in die Bibliotheksbenutzung, die sich fast ausschließlich an Kinder und Jugendliche richten, wurde eine Vielzahl von kleineren Veranstaltungen insbesondere in den Stadtteilbibliotheken und in der Kinderbibliothek durchgeführt. Die Veranstaltungen haben einen außerordentlichen bibliothekspädagogischen Stellenwert. Sie führen in die Bibliothek ein, senken die Schwellenangst und dienen der Vermittlungsarbeit der Bibliotheken. In 49 Veranstaltungen für Real- und Hauptschulen sowie für Gymnasien wurden Jugendliche und junge Erwachsene an die Bibliotheksbenutzung herangeführt – 1.195 Schülerinnen und Schüler allein ab der Klasse 8.

Veranstaltungen für Kinder:	357
Veranstaltungen für Erwachsene:	44
Ausstellungen:	50
<u>Sonstige Veranstaltungen:</u>	<u>7</u>
<b>Summe Veranstaltungen</b>	<b>458</b>
<u>Einführungen in Bibliothek:</u>	<u>214</u>
<b>Insgesamt</b>	<b>672</b>

### Besondere Ereignisse

Die Zentralbibliothek feierte ihr 10-jähriges Jubiläum mit der Ausstellung "Architekturvisionen von

Gottfried Böhm und Malerei an Architektur von Markus Böhm" im Beisein ihres Architekten.

Im März 2014 ging der verdiente Bibliotheksdirektor Jürgen Lange in den Ruhestand und übergab den Stab an seinen Nachfolger Martin Szlatki.

Zusammen mit dem Stadtjugendring und dem lokalen Buchhandel veranstaltete die Stadtbibliothek im Herbst die 20. Baden-Württembergischen Kinder- und Jugendliteraturtage mit zahlreichen Aktionen zur Leseförderung und einem großen Einsatz des Kollegiums.

Das gesamte Berichtsjahr waren die Kinderbibliothek und die Stadtteilbibliotheken bei der bundesweiten Aktion "Lesestart" engagiert, die sich mit Lesestartpaketen und Führungen für Kita-Gruppen an alle 3-Jährigen und ihre Eltern richtet. So wurden auch Familien erreicht, die bisher noch nie in der Bibliothek waren. Die Aktion wird in den Jahren 2015 und 2016 weitergeführt.

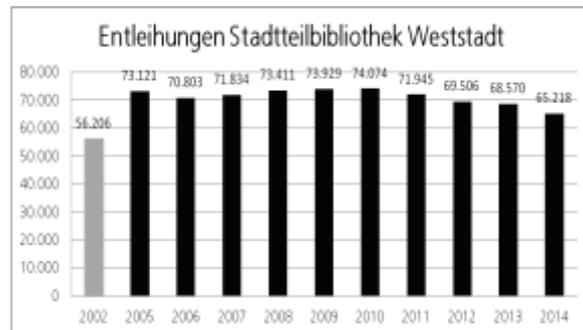
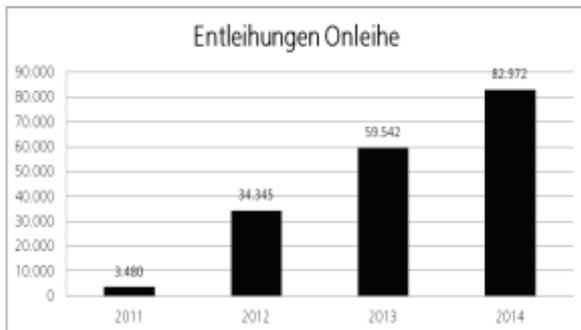
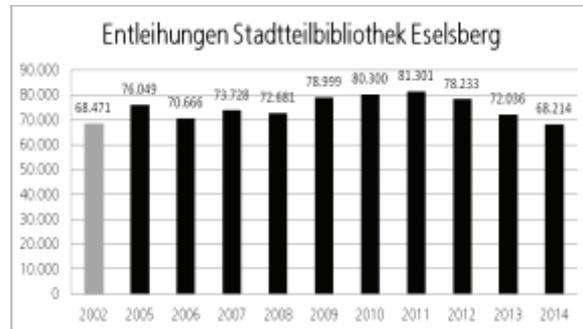
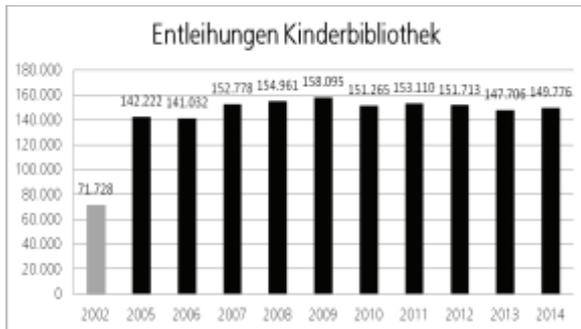
Die Bibliotheksgesellschaft feierte ihr 20-jähriges Bestehen als Förderverein und unterstützte die Stadtbibliothek im Berichtsjahr mit einer Spende von 15.000 €. Davon wurde mit 13.000 € der Medienetat der Stadtbibliothek gestützt, damit zum Beispiel Medien zum Thema Demenz oder "ting- und tiptoi"-fähige Bilderbücher angeschafft werden konnten. Zudem flossen im Rahmen von "adopt a book" Einzelspenden in Höhe von 3.500 € in die Restaurierung des wertvollen Altbestandes am Weinhof. Des Weiteren unterstützte die Dr. Rosemarie-Wildermuth-Stiftung die Arbeit der Stadtbibliothek.

Außerdem wurden mit einer groß angelegten Besucherbefragung die Stärken und Schwächen der Stadtbibliothek beleuchtet, um daraus Konsequenzen für die zukünftige Konzeption abzuleiten.

## Fazit

Die Stadtbibliothek Ulm blickt auf eine fast 500-jährige Geschichte zurück und ist heute die kulturelle städtische Institution mit der größten Breitenwirkung. Ihre Stellung in der Stadt Ulm sowie im baden-württembergischen Bibliothekswesen ist auch eine Verpflichtung für die Zukunft. Um das hohe Nutzungsniveau zu halten, bedarf es einer finanziellen Ausstattung, die entsprechende Gestaltungsspielräume ermöglicht, denn die Stadtbibliothek hat Literaturbedarf nicht nur zu decken, sondern auch zu wecken. Sie wird durch eine Fortentwicklung ihrer Zielkonzeption weiterhin zukunfts- und bürgerorientiert agieren.

## Anlage



**2006:**  
 3-wöchige Schließung in Zentralbibliothek und Stadtbibliotheken wegen Streik

**2009:**  
 7-monatige Schließung der Zweigstelle Wiblingen wegen Umbau Bücherbus zusätzlich 1x wöchentlich in Wiblingen

**2012:**  
 Reduzierung der Öffnungszeiten Böfingen um 50 %, 2-wöchiger Ausfall der Fahrbibliothek

**2013:**  
 3-wöchige Schließung Umbau Böfingen



Budgetentwicklung Stadtbibliothek Ulm  
 PRC 2720-560

1. FINANZDATEN	2012 Ergebnis T€	2013 Ergebnis T€	2014 Plan T€	2014 Ergebnis T€	2015 Plan T€
<b>ERTRÄGE</b>					
Zuweisungen / Zuwendungen	47	38	29	16	16
Gebühren und ähnliche Abgaben	346	337	350	335	325
Privatrechtliche Leistungsentgelte	63	69	24	58	24
Sonstige ordentl. Erträge	4	3	6	12	6
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>459</b>	<b>446</b>	<b>408</b>	<b>421</b>	<b>370</b>
<b>Aufwendungen</b>					
Personalaufwendungen	-1.961	-1.985	-1.978	-2.009	-2.040
Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-477	-471	-479	-482	-506
Planmäßige Abschreibungen	-184	-177	-160	-169	-160
Sonstige ordentliche Aufwendungen	-193	-182	-169	-184	-165
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-2.814</b>	<b>-2.815</b>	<b>-2.787</b>	<b>-2.845</b>	<b>-2.871</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-2.355</b>	<b>-2.369</b>	<b>-2.379</b>	<b>-2.424</b>	<b>-2.501</b>
Belastung für interne Leistungen	-1.688	-2.015	-1.713	-1.624	-1.673
Kalkulatorische Kosten (Zinsen)	-547	-498	-460	-445	-430
<b>Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis</b>	<b>-2.235</b>	<b>-2.513</b>	<b>-2.173</b>	<b>-2.069</b>	<b>-2.103</b>
<b>Veranschl. NettoRes.bedarf/-überschuss <sup>1</sup></b>	<b>-4.590</b>	<b>-4.882</b>	<b>-4.552</b>	<b>-4.493</b>	<b>-4.604</b>
<b>Bereinigtes Budget - budgetrelevant -</b>	<b>-4.590</b>	<b>-2.749</b>		<b>-2.599</b>	
<b>Rechnungsergebnis - budgetrelevant -</b>	<b>-4.590</b>	<b>-2.746</b>		<b>-2.571</b>	
<b>Budgetüberschuss/-defizit lfd. Jahr</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>28</b>	<b>0</b>
<b>Budgetüberschuss/-defizit Vorjahr</b>	<b>-13</b>	<b>-13</b>	<b>-10</b>	<b>-10</b>	<b>18</b>
<b>Budgetübertrag</b>	<b>-13</b>	<b>-10</b>		<b>18</b>	

<b>Leistungsziele</b>					
Ausleihen	1.117.741	1.113.621	1.200.000	1.100.474	1.150.000
Medienbestand gesamt	595.808	608.937	580.000	621.274	580.000
Zeitungen/ Zeitschriften (lfd)	490	456	500	420	k. A.
Öffnungszeiten	5.327	5.304	5.300	5.344	5.300
Anzahl Besucher	578.912	580.185	610.000	594.231	580.000
Online Zugriffe	438.329	468.817	470.000	k. A.	470.000
Führungen / Veranstaltungen	570	596	500	672	500